

Melk – Hauptplatz und Lände

3390 Melk, 2014

ARCHITEKTUR UND TEXT | Karl Langer, Karl Langer Architekten

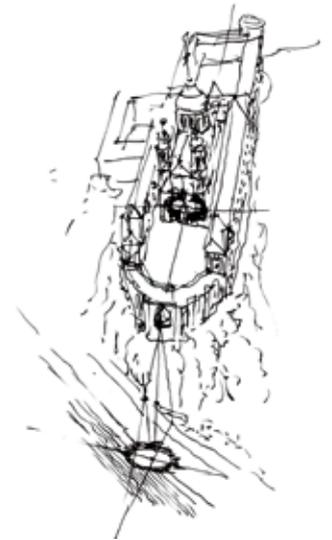
BILDER | © Hertha Hurnaus

SKIZZE | © Karl Langer

Das Stift Melk mit seinen jährlich 500.000 Besuchern zählt zu Österreichs wichtigsten Touristen-destinationen. Im Schatten der sakralen Barockanlage liegt am Fuße des Stiftsfelsens der profane Ableger – die Stadt Melk. Die mittelalterlich geprägte Stadt ist ebenso wie das Stift seit dem Jahr 2000 Teil des Weltkulturerbes Wachau.

Grundgedanke für die Neugestaltung des Hauptplatzes war die Schaffung einer innerstädtischen Begegnungszone. Ermöglicht wurde dies durch das Freihalten der Platzmitte von fixen Aufbauten. Nur der fahrende und parkende Individualverkehr wurde durch einen schmalen Funktionsstreifen aus Fertigteilelementen von der restlichen Platzfläche getrennt. Ein vorhandener Niveauunterschied innerhalb der Platzfläche konnte durch eine großzügige Sitzstufenanlage gelöst werden.

In den Gesamtentwurf der Nibelungenlände wurde auch der neue Hochwasserschutz für die Altstadt von Melk integriert. Höhepunkt der Lände ist die neu geschaffene, elliptische Prandtauerplattform. Sie ist ein auf der barocken Stiftsachse liegendes an der Stadtkante verankertes und über dem Wasser schwebendes Spiegelbild des elliptischen Vorraums der Stiftskirche.





Dem Momentenverlauf und der Grundrissform folgend, handelt es sich bei dieser Kragkonstruktion um ein gequetschtes Drehellipsoid aus Stahlbeton. Die Oberfläche des speziell eingefärbten und verorteten Sichtbetons wurde in Korrespondenz zum rauen Stiftsfelsen steinmetzmäßig gespitzt.

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Hauptplatz und Nibelungenlände Melk, 3390 Melk

BAUHERR: Stadtgemeinde Melk

ARCHITEKTUR: Karl Langer Architekten

INGENIEURPROJEKT: Retter & Partner

GENERALUNTERNEHMER: Terrag Asdag AG

PLANUNG: 2005–2014

FERTIGSTELLUNG: 2014

BEARBEITUNGSFLÄCHE: 25.000 m²

AUTOR

Arch. Karl Langer,
Karl Langer Architekten

www.karllanger.at

